Arbeitshinweise

Ing. Stephan Waska

Ziergarten

Balkon und Terrasse

Überwinterte Balkon- und Kübelpflanzen werden langsam heller und wärmer aufgestellt, Sobald sie treiben, müssen sie etwas mehr gegossen und schon vorsichtig gedüngt werden. Sind die Tagestemperaturen schon milde, können die Pflanzen auch ins Freie kommen. Doch Vorsicht: Bis zu den Eisheiligen besteht immer noch Frostgefahr.

Erste Balkonbepflanzung

Stiefmütterchen, Gänseblümchen (*Bellis*) und Primeln bieten im Frühling eine so große Farbenvielfalt, dass man mit ihnen schon einmal die beliebteste Farbkombination für den Sommer ausprobieren kann. Natürlich haben die Frühlingsblumen etwas andere und meist nicht so intensive Farben wie die Sommerblumen, doch ein schon jetzt kann man mit diesen spätfrostharten Blumen eine bunte Mixtur bringen.

Hölzerne Blumenkistchen werden einige Tage vor der Erstbepflanzung mit Leinöl eingestrichen, damit sie länger halten.

Blumenzwiebeln teilen

Die nach einigen Jahren dichten Horste von Narzissen, Blausternchen und Schneeglöckchen kann man bei Erkennen der hervorspitzenden Triebe vorsichtig teilen und umsetzen. Gut angießen, damit hervorbrechende Blüten nicht leiden. Tulpen und Krokusse aber erst verpflanzen, wenn das Laub beginnt einzuziehen.

Baumschnitt

Birken und Ahorn sollte man nicht mehr schneiden, da sie schon jetzt sehr viel Saft produzieren und dann stark „bluten", für beide ist der beste Schnitt-Zeitpunkt Dezember und Jänner. Alle anderen Alleebäume, wenn sie geschnitten werden müssen, sind mit einem Schnitt Anfang März sehr einverstanden.

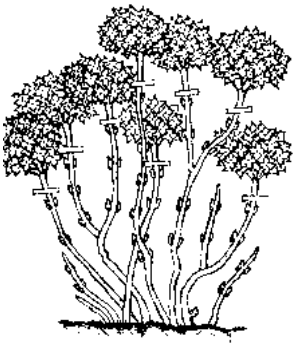
Bei den Nadelgehölzen hängt der Schnitt sehr von der Sorte ab. Wacholder können alle 2-3 Jahre zurückgeschnitten werden, meist lässt man sie aber wachsen, da sie je Sorte eine ganz bestimmte Form haben. Fichten und Tannen werden nicht geschnitten, sondern nur leicht formiert, wenn man möchte. Bei den Föhren und Kiefern muss nicht geschnitten werden, aber wenn man möchte, dann schneidet oder zwickt man den frischen Trieb (Kerze), wenn die Nadeln noch anliegen und der Trieb weich ist, mittig ab. Damit erreicht man, dass die Pflanzen sehr buschig werden.

Blumentöpfe reinigen

Vor dem Bepflanzen alter Tontöpfe sollten diese gründlich, zum Beispiel mit Essigwasser, gesäubert werden. Nach einigen Stunden einweichen, lassen sich Kalkreste und andere Verschmutzungen leicht abbürsten. Sonst könnten Bakterien und Pilze der neuen Pflanze schaden.

Dahlien

Wenn die Dahlien schon früher blühen sollen, müssen die Dahlienknollen zum Vortreiben jetzt in Töpfe mit nährstoffreicher Erde gesetzt und an einem hellen und warmen Ort aufgestellt werden. Nach den letzten Spätfrösten werden sie dann unter Schonung des Wurzelballen ausgepflanzt.



Rückschnitt einer Ball- oder Bauernhortensie

Hortensienschnitt

Von Hortensien gibt es zahlreiche Arten. Damit sie kräftig blühen, ist ein rechtzeitiger Rückschnitt erforderlich, der allerdings – je nach Art – unterschiedlich sein kann.

So blüht beispielsweise die Bauern-Hortensie (*Hydrangea macrophylla*) an den Spitzen jener Triebe, die sich im vergangenen Jahr gebildet haben. Werden die Triebe zu tief geschnitten oder frieren ab, bleibt die Blüte im Sommer aus. Daher werden hier nur die abgeblühten Enden vom Vorjahr bis zum nächsten Augenpaar entfernt.

Anders verhält es sich bei der Rispen-Hortensie (*H. paniculata*). Hier werden die Vorjahrestriebe bis auf 50 cm eingekürzt, damit ein kräftiger Neuaustrieb erfolgen kann. Die Blüten bilden sich nur am diesjährigen Trieb. Ähnlich bei der Schneeball-Hortensie (*H. arborescens*), die ebenfalls am diesjährigen Neutrieb blüht. Hier schneidet man knapp zum Boden zurück, sodass die Triebe noch etwa 10 bis 15 lang bleiben.

Neupflanzungen

Sobald der Boden frostfrei und abgetrocknet ist, kann mit dem Pflanzen von Gehölzen und Stauden begonnen werden. Eine ausreichend große Pflanzgrube bietet den Neupflanzungen durch den lockeren Boden beste Voraussetzungen zur Wurzelbildung. Nach der Pflanzung wird der Boden mit Kompost abgedeckt.

Rasenpflege

Bei der ersten Pflege des Rasens muss der Boden gut abgetrocknet sein, erst dann wird mit einem scharfen Eisenrechen durchgerecht, damit Moos, trockenes Gras usw. entfernt wird. Bei trockenem Wetter kann man auch schon einen flachen Rasenschnitt vornehmen, bei dem die Spitzen gekappt werden.

Vertikutiert wird erst nach dem zweiten oder dritten Rasenschnitt, also erst im Vollfrühling.

Trichtertrompete

Trichtertrompete (*Campsis*)

Die Trichtertrompete soll – wenn sie den vorgesehenen Platz voll bewachsen hat – um eine Verwilderung zu verhindern, alljährlich beschnitten werden. Die abgeblühten Triebe, die etwa eine Länge von 50 cm haben, werden im Frühjahr vor dem Austrieb auf zwei bis drei

Knospen zurückgeschnitten. Aus diesen verbleibenden Knospen entwickeln sich Triebe, an dessen Enden sich wieder Blüten bilden.

Zwiebelblumen – verblühte Exemplare auspflanzen

Verblühte Zwiebelblumen im Topf können nach den starken Frösten im Garten ausgepflanzt werden. Dass Zwiebelblumen nach der Blüte eine Ruhe- und Trockenzeit brauchen, ist falsch. Die Pflanzen benötigen bis zum Auspflanzen im Garten gute Pflege, Wasser, Licht und evtl. eine Düngung. Die Blütenstände werden nach der Blüte sofort ausgebrochen.

An ihrem neuen Standort sollen die Pflanzen eine neue Zwiebel und darin eine Blüte für das kommende Jahr bilden.

Zwiebelblumen müssen so tief gepflanzt werden, dass die Zwiebeln mindestens 5 bis 10 cm mit Erde bedeckt sind, so wie man es von Herbstblumenzwiebeln kennt. Es schadet nicht, wenn dabei das Laub mit eingepflanzt wird, es stirbt später sowieso ab. Zu flach gepflanzte Blumenzwiebeln vertrocknen im Sommer, werden bei der Bodenbearbeitung beschädigt und überleben nur selten.

Obstgarten

Austriebsspritzung

Im März/April (vom Knospenstadium bis zum Mausohrstadium) ist bei vielen Gehölzen, v. a. bei Obstbäumen, eine Austriebsspritzung vorzunehmen.

Schildläuse (v.a. die große Obstbaumschildlaus, Zwetschkenschildlaus und San-Jose-Schildlaus) waren in den letzten Jahren an vielen Gehölzen wieder verstärkt zu beobachten. Die Folge sind im Sommer starke Honigtau- und später Rußtaubildung, längerfristig, aber auch schwere Schäden an den Gehölzen. Am sichersten werden diese Schädlinge durch eine Austriebsspritzung mit nützlingsschonenden Paraffinölpräparaten (z. B. Para Sommer u. a.) bekämpft. Diese Präparate überziehen den Schädling mit einem luftundurchlässigen Film, sodass er darunter erstickt. Der ideale Spritzzeitpunkt ist dann, wenn die Schlehdornsträucher am Waldrand blühen.

Dabei werden auch überwinternde Schädlinge wie Blattläuse und die Wintereier von Spinnmilben abgetötet. Geeignete Mittel sind im Handel erhältlich.

Schlehdornblüte

Ausläuferbildung

Oft bilden die Unterlagen von Obstbäumen, besonders bei Zwetschgenbäumen, Wurzelschosse. Die Austriebstelle wird freigelegt und anschließend können die störenden wilden Triebe entfernt werden.

Leimringe

Die im Vorjahr angebrachten Leimringe werden durch neue ersetzt. Achten Sie darauf, dass der Ring dicht am Stamm anliegt. Sonst schlüpfen die Schädlinge darunter durch. Insektenleim gibt es in Tuben oder Dosen zu kaufen. Durch den Leimring werden auch Ameisen von den Bäumen ferngehalten, die die ersten auftretenden Blattläuse hegen und pflegen und sie vor ihren natürlichen Feinden schützen. Auf diese Weise können sich schädliche Blattlausarten schon früh stark vermehren. Daher beschädigte oder vom Wind abgerissene Leimringe auf jeden Fall erneuern.

Aussaattage

MÄRZ 2023				APRIL 2023			
Wurzel	Blatt	Frucht	Blüte	Wurzel	Blatt	Frucht	Blüte
8.	3.	5.	1.	4.	9.	2.	8.
9.	4.	6.	2.	5.	10.	3.	16.
10.	13.	7.	12.	6.	11.	12.	17.
17.	14.	15.	19.	7.	18.	13.	25.
18.	21.	16.	20.	14.	19.	20.	26.
25.	22.	24.	28.	15.	27.	21.	
26.	23.		29.	22.	28.	29.	
27.	31.		30.	23.		30.	
				24.			

Frostrisse

Rindenrisse, die sich jetzt an Zweigen oder Stämmen zeigen, sollten sofort behandelt werden. Dazu die lose Rinde entfernen und die Wundränder mit Baumwachs (nicht mit Baumteer) bestreichen.

Frostriss

Rebenschnitt

Wein- und Kiwi-Reben, die schon sehr früh im Saft stehen, sollten nicht zu spät geschnitten werden. Die entstehenden Verletzungen „bluten" sonst unnötig lange und das bedeutet eine Schwächung der Pflanze sowie Eintrittspforten für Krankheiten.

Beim Schnitt ist darauf zu achten, dass keine Zapfen über dem letzten Auge oder der letzten Knospe stehen bleiben. Dieses Holz würde absterben und einen Angriffspunkt für Pilzkrankheiten darstellen. Daher nur wenige Millimeter Trieb über dem letzten gesunden Auge stehen lassen.

Brombeeren

Bei Brombeeren werden die abgetragenen Ruten des Vorjahres jetzt entfernt. Bei dieser Gelegenheit werden die vorzeitigen Seitentriebe (Geiztriebe) an den Ruten auf ein bis zwei Augen eingekürzt. Sind viele Jungruten nachgewachsen, so können die Geiztriebe ganz entfernt werden. Je nach Erziehungssystem werden auch die Hauptruten auf die gewünschte Länge eingekürzt. Da im mittleren Rutenbereich die größten Früchte wachsen, werden die Ruten fächerartig an den Längsdrähten aufgebunden.

Das Frühjahr ist eine sehr gute Zeit, um Brombeeren zu pflanzen. Die anspruchslosen Pflanzen gedeihen besonders gut an sonnigen bis halbschattigen Plätzen.

Erdbeeren

Vor der Blütenbildung werden die alten Blüten- und Fruchtreste sowie die verdorrten Blätter entfernt. Für eine reiche Erdbeerernte sollte jetzt die Erde zwischen den Reihen gelockert und zum ersten Mal gedüngt werden.

Durch Frost angehobene Erdbeerpflanzen werden wieder gut angedrückt und anschließend gründlich gewässert.

Wenn im Spätsommer des vergangenen Jahres noch keine neuen Erdbeerpflanzen eingesetzt wurden, kann dies jetzt noch nachgeholt werden. Frisch gesetzte Pflanzen rundherum mit Stroh oder feinem Häcksel-

material gegen Austrocknung schützen.

Schwarze Ribisel

Bei manchen Sorten der Schwarzen Johannisbeere kommt es vor, dass sich keine oder nur sehr schwache Bodentriebe bilden. Dafür findet verstärkter Jungtriebzuwachs aus dem alten Holz statt. Die Ursache ist, dass alte, abgetragene Triebe (mehr als vier Jahre alt) nicht zurückgeschnitten wurden. Schneiden Sie einen Teil dieser alten Triebe bis auf Neutriebe zurück. Dadurch wird der Strauch ausgelichtet und die Triebentwicklung aus dem Bodenbereich gefördert. Außerdem ist eine Stickstoffdüngung mit Hornspänen oder Blaukorn empfehlenswert.

Vorbereiten der Gemüsebeete

Sobald die Erde oberflächlich abgetrocknet ist, kann mit der Beetvorbereitung begonnen werden.

Das Gemüsebeet darf im Frühjahr nicht umgegraben werden, es sollte nur mehr eine oberflächliche Lockerung (etwa 3 cm tief) erfolgen. Die Gemüsebeete werden in einer Breite von 1, 2 m angelegt, zwischen die Beeten kommen etwa 30 cm breite Gehwege.

Beim Herrichten der Beete darauf achten, dass sie immer eben mit den Wegen sind, sonst gehen Wasser und Nährstoffe verloren. Die Ränder trocknen auch viel schneller aus, wenn die Beete höher sind.

Düngung mit Gesteinsmehlen

Bei der Auswahl so genannter Gesteinsmehle sollte man auf die Qualität achten. In der Regel handelt es sich um Rest- oder Abfallstoffe der Hartsteinindustrie, die vermahlen auch dem Hobbygärtner angeboten werden.

Die Mahlfeinheit ist ein Qualitätskriterium für die Wirksamkeit dieser Düngemittel. Nur wenn die einzelnen Gesteinspartikel klein genug sind, können sie durch das Zusammenwirken von Bodensäuren und Mikroorganismen im Boden aufgeschlossen und die darin enthaltenen Nährstoffe in eine für die Pflanzen aufnehmbare Form überführt werden. Die ideale Korngröße liegt unter 0,09 mm.

Gute Steinmehle haben verschiedene positive Eigenschaften. Sie können bei gut mit Nährstoffen versorgten Böden die Phosphatverfügbarkeit verbessern und als langsam wirkende Nährstoffquelle den Vorrat des Bodens an Kalium, Kalzium und Magnesium sowie an verschiedenen Spurenelementen ergänzen. Gute Steinmehle enthalten die für die Pflanzen wichtigen Mikronährstoffe Bor, Kupfer, Zink, Molybdän, Kobalt und Mangan.

Ein gewisser Nachteil ist, dass die feinst vermahlenen Gesteinsmehle beim Ausbringen leicht vom Wind verweht werden. Daher Gesteinsmehle nur bei absoluter Windstille ausbringen.

Drahtwürmer abwehren

In den letzten Jahren klagten Gartenbesitzer vermehrt über Bohrlöcher in Kartoffeln und Wurzeln verschiedenster Gemüsearten. Verursacht werden sie vornehmlich von den Larven des Schnellkäfers – den Drahtwürmern. Die Lieblingsnahrung der Larven von Schnellkäfern sind Wurzeln von Salat, Erdäpfeln, Karotten, Paradeisern und Kohl. Für gerade auflaufende Sämlinge sind die Larven tödlich. Vorbeugend sollte man den Boden gut lockern und halbierte Erdäpfel mit der Schnittstelle nach unten 3 cm tief in den Boden legen. Sie dienen als Köder, von dem die Drahtwürmer regelmäßig abgesammelt werden können.

Drahtwurmbefall

Karotten

Zwischen den Reihen der langsam keimenden Karotten kann zur Markierung und besseren Nutzung jeweils eine Reihe Radieschen gesät werden.

Nutzung des Karottenbeetes mit Radieschen

Kräutertöpfe

Küchenkräuter im Topf werden jetzt umgetopft. Verwendet wird nur nährstoffarme Blumenerde (wie z. B. Aussaaterde), die zusätzlich mit Sand gestreckt wird. Nährstoffreiche Substrate fördern nicht die Entwicklung von Inhaltsstoffen.

Gewächshaus

Bevor die Saison richtig losgeht und das Gewächshaus voller Pflanzen steht, werden die Scheiben von innen und außen gereinigt. Dazu verwendet man einen biologisch abbaubaren Glasreiniger oder Essigwasser mit einem Schuss Spülmittel. Kalkflecken, Spritzwasser, Staub, Blütenpollen und andere Verunreinigungen müssen gründlich abgewaschen werden, damit so viel Licht wie möglich durch die Eindeckung dringen kann.

Rhabarber

Alle 5-7 Jahre sollten Rhabarberstauden verjüngt werden, damit sie dicke und kräftige Stängel schieben. Ab Ende Februar, wenn der Boden frostfrei ist und die Pflanze beginnt, ihre dicken Knospen ans Licht zu schieben, kann man ans Werk gehen. Mit der Grabegabel sticht man rund um den Wurzelstock ein und lockert ihn vorsichtig. Dann lassen sich die bewurzelten Stängelstücke leichter aus der Erde hebeln. Am neuen Standort versorgt man die Rhabarber-Setzlinge mit reichlich Kompost und gießt sie kräftig an. Der Pflanzabstand beträgt auf gutem Boden 1 m.

Schnittlauch

Wenn nötig, kann man jetzt, sobald sich die ersten Spitzen zeigen, die Schnittlauchhorste teilen. Die Pflanze aus der Erde nehmen und mit einem Messer oder Spaten in mehrere Stücke teilen. Die kräftigsten werden an einen sonnigen Platz in feuchte, nährstoffreiche Erde gesetzt.

Spinat

Mitte März wird Spinat in die Beete gesät, dann bekommt er noch kräftige Blattrosetten, bevor er in Blüte schosst. Mit Vlies bedeckt keimt er schnell.

Salatpflanzung

Bei Salatpflanzen den Erdpresstopf nur zur Hälfte in den Boden setzen. Dadurch liegen die Blätter nicht am Boden auf, was pilzlichen Krankheiten vorbeugt.

KLEINANZEIGEN

Gratis für Abonnenten u. Mitglieder des LOWGV! Unter Tel.-Nr. 0316/ 8050-1630, Fax 8050-1620, e-mail: office@obstweingarten.at, können Sie ihre Kleinanzeige bis 15. des Vormonats aufgeben.

Weingarten zu verpachten: 1,2 ha Weingarten in Graz Umgebung (Hitzendorf) zu verpachten. **Tel. 0664 / 19 50 585**

Zu verkaufen: Handverkorker für Weinflaschen. **Tel. 0664 / 86 78 664**

Zu verkaufen: 150 l Kirschenmaische. Tel. 0699 / 1708 1508

Zu verkaufen: ca. 650 kg Kürbiskerne, mehrere hundert Europaletten neuwertig, kleiner Traktoranhänger. **Tel. 0664 / 47 46 478**